



öffentlich

Beschlussvorlage			
Betreff			
Betriebsaufnahmen und verkehrliche Änderungen im SPNV zum Fahrplanwechsel Dezember 2016			
Organisation	Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag	Datum	lfd. Nr. BPL
AöR	S/IX/2016/0257	11.11.2016	15

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Sitzungstermin</u>	<u>Ergebnis</u>
Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR	Kenntnisnahme	30.11.2016	<input type="checkbox"/>
Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR	Kenntnisnahme	01.12.2016	<input type="checkbox"/>
Vergabeausschuss der VRR AöR	Kenntnisnahme	05.12.2016	<input type="checkbox"/>
Verwaltungsrat der VRR AöR	Kenntnisnahme	08.12.2016	<input type="checkbox"/>

Beschlussvorschlag:

- Der Ausschuss für Tarif und Marketing nimmt den Bericht zur Kenntnis.
- Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den Bericht zur Kenntnis.
- Der Vergabeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.
- Der Verwaltungsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Begründung/Sachstandsbericht:

1. Einleitung

Zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2016 stehen mehrere Betriebsaufnahmen in Verkehrsverträgen an, die eine Vielzahl von Verbesserungen im Schienenpersonennahverkehr im Verbundraum mit sich bringen. Die Änderungen setzen sich bei den jeweiligen Linien durch folgende Merkmale zusammen:

- Neue Linienwege und Direktverbindungen für die Fahrgäste
- Neue Fahrzeuge mit Komfortverbesserungen
- Kapazitätserhöhungen (Anzahl Sitz- und Stehplätze) auf den Linienabschnitten durch neue Linienführungen und neue Fahrzeuge

Der kommende Fahrplanwechsel ist somit einer der größten Entwicklungsstufen im SPNV seit der Einführung des RE-Konzepts 2011.

Vier Betriebsaufnahmen führen dazu, dass zwischen Düsseldorf und Duisburg insgesamt sieben Regionalexpress-Züge je Stunde und Richtung verkehren werden. Zwischen Duisburg und Essen verlaufen nun fünf Regionalexpresslinien – weiter nach Bochum sind es vier. Die Fahrgäste haben zukünftig die Möglichkeit, in einem angenäherten Zwanzigminutentakt zwischen Dortmund über Essen nach Düsseldorf einen Regionalexpress zu nutzen. Aber auch in den übrigen Teilen des Verbundraumes wird es aufgrund der vier Betriebsaufnahmen zu Änderungen kommen:

1. Die großen Regionalexpresslinien 1, 4, 5, 6 und 11 sowie ein Ast der Regionalbahnlinie 33 durchfahren den Niederrhein, das Bergische Land und das Ruhrgebiet. Diese Linien sind ab dem Fahrplanwechsel Bestandteil der sog. *Interimsvergabe*, die bis maximal 2022 läuft und von DB Regio gefahren wird.
2. Am Niederrhein wird die Linie RB32, der andere Ast der Linie RB33 (zukünftig RB35) und die neue Linie RE19 zum sog. *Niederrhein-Netz* zusammengefasst. Betrieben werden die Linien von Abellio Rail NRW. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 12 Jahren.
3. Im Osten des Ruhrgebiets geht das sog. *Sauerland-Netz 2* vollständig an den Start. Bis Dezember 2028 läuft der Verkehrsvertrag mit DB Regio über die Leistungserbringung auf den Regionalexpresslinien 17 und 57 sowie die Regionalbahnlinien 43, 52, 53 und 54. Die RB54 verläuft außerhalb des VRR.
4. Als zweite Betriebsstufe des von DB Regio ausgeführten *Haard-Achse-Vertrages* wird die Linie RB42 von Münster (Westf.) über Essen und Duisburg aus nach Mönchengladbach verlängert. Der Vertrag läuft hier noch bis Dezember 2029. Die Linie RE2, die ebenfalls diesem Verkehrsvertrag zugeordnet ist, verläuft wie heute von Münster (Westf.) über Essen und Duisburg nach Düsseldorf.

Der Stand der vier aufgeführten Verkehrsnetze stellt sich derzeit wie nachfolgend beschrieben dar. Zur besseren Orientierung ist ein schemenhafter Liniennetzplan angefügt.

2. Sachstand Betriebsaufnahmen in den einzelnen Netzen

2.1 Interimsvergabe

Die RE-Linien der sog. RRX-Interimsvergabe werden von DB Regio NRW gefahren. Die in mehreren Losen vergebenen Betriebsleistungen werden mit 219 gebrauchten Doppelstockwagen auf den Linien RE1, 4, 5 und 6 sowie mit 29 gebrauchten Fahrzeugen des Typs ET425 oder ET426 auf den Linien RE11 und RB33 erbracht. Bis zur Betriebsaufnahme wird der vertraglich geforderte Fahrzeugzustand weitgehend abgeschlossen sein. Im Vorgriff auf den RRX-Betrieb hat es bereits jetzt Änderungen bei den einzelnen Linienwegen gegeben.

1. Die Regionalexpresslinie 1 wird zukünftig bis Hamm (Westf.) fahren; der Linienabschnitt bis Paderborn wird vom RE11 übernommen. Der neue Linienverlauf des „NRW-Expresses“ lautet wie folgt: Aachen – Köln – Düsseldorf – Essen – Dortmund – Hamm (Westf.).
2. Die Regionalexpresslinie 5 beginnt und endet zukünftig in Wesel. Der „Rhein-Express“ durchfährt dabei Städte wie Oberhausen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Remagen und endet in Koblenz. Der neue Halt „Bonn UN-Campus“ wird voraussichtlich zum Fahrplanwechsel im nächsten Jahr realisiert.
3. Im Fahrplanjahr 2016 ist als Übergangslösung die Linie RE6a gefahren, die von Düsseldorf nach Köln/Bonn Flughafen über Neuss und Dormagen verkehrte. Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2016 wird diese Linie in die Linie RE6 integriert, so dass sich für den „Rhein-Weser-Express“ folgender, neuer Linienverlauf ergibt: Minden – Bielefeld – Hamm (Westf.) – Dortmund – Essen – Düsseldorf – Dormagen – Köln/Bonn Flughafen.
4. Bei der Regionalexpresslinie 11 gibt es Veränderungen an beiden Enden des Linienweges. Der Streckenabschnitt Duisburg – Mönchengladbach entfällt und wird zukünftig von der Linie RE42 bedient. Der RE11 wird zukünftig in Düsseldorf enden. Am anderen Ende wird der Linienweg über Hamm (Westf.) hinaus nach Paderborn und Kassel-Wilhelmshöhe verlängert. Der „Rhein-Hellweg-Express“ erhält somit folgenden, neuen Verlauf: Düsseldorf – Essen – Dortmund – Hamm (Westf.) – Paderborn – Kassel-Wilhelmshöhe.
5. Die Regionalbahnlinie 33 endet in Duisburg. Der Streckenabschnitt nach Wesel wird dem Niederrhein-Netz zugeordnet und von der neuen Linie RB35 bedient. Der neue, verkürzte Linienverlauf der „Rhein-Niers-Bahn“ beginnt somit in Aachen und verläuft über Lindern, Mönchengladbach sowie Krefeld nach Duisburg.
6. Lediglich bei der Regionalexpresslinie 4 wird es keine Veränderungen geben. Der Linienverlauf des „Wupper-Expresses“ ist somit weiterhin folgender: Aachen - Mön-

chengladbach – Düsseldorf –Wuppertal – Hagen – Dortmund.

Alle sechs Linien verkehren je Richtung einmal in der Stunde und werden bedarfsgerecht in den Hauptverkehrszeiten von zusätzlichen Leistungen ergänzt.

2.2 Niederrhein-Netz

Das Niederrhein-Netz wird von Abellio Rail NRW gefahren und besteht aus insgesamt drei Linien, die den Nordwesten des Verbundraumes erschließen.

1. Wochentags erschließt die neue Linie RB35 Wesel, Oberhausen, Duisburg, Krefeld, Viersen und Mönchengladbach im Stundentakt. Diese Linie geht aus dem Nordast der Linie RB33 hervor. Diese Linie verkehrt unter dem Namen „Emscher-Niederrhein-Bahn“.
2. Die neue Linie RE19 verbindet die Städte rechts entlang des Rheines. Zwischen Düsseldorf und Duisburg wird eine Anbindung an den Flughafen hergestellt, nördlichen von Duisburg wird jeder Halt im Stundentakt bedient. Die Linie wird in der nächsten Betriebsstufe ab Anfang April bis Arnhem (NL) verlängert. Um die Internationalität deutlich zu machen, heißt die Linie „Rhein-IJssel-Express“. Dabei ist bewusst die niederländische Schreibweise der IJssel ausgewählt worden; auch die Hauptstadt der Provinz Gelderland wird als „Arnhem“ auf den Anzeigen und Publikationen erscheinen.
3. Als dritte Linie ergänzt die RB32 („Der Bocholter“) das Netz. Zwischen Wesel und Bocholt wird die Linie ebenfalls im Stundentakt verkehren.

Im Niederrhein-Netz werden auf den Linien RE19 und RB35 Neufahrzeuge des Typs FLIRT³ von Stadler eingesetzt. Die insgesamt 21 FLIRTs sind vom VRR beschafft worden und werden an Abellio verpachtet. Für Fahrten in die Niederlande, sind sieben Fahrzeuge für mehrere Stromsysteme ausgestattet und werden bis Ende November an Abellio ausgeliefert. Die anderen 14 Fahrzeuge, die ausschließlich in Deutschland fahren können, sind bereits vollständig ausgeliefert. Auf der RB32 werden bis zur vollständigen Elektrifizierung der Strecke Fahrzeuge des Typs LINT41 eingesetzt, die auch auf der RB46 fahren.

Bereits seit dem 01. August 2016 fährt Abellio im Auftrag von DB Regio im Vorlaufbetrieb. Dazu werden die neuen FLIRT³-Fahrzeuge eingesetzt. Diese Fahrten laufen ohne größere betriebliche Einschränkungen und entlasten die angespannte Fahrzeugsituation auf den derzeitigen DB-Linien RB33 und RB35. Zudem kann so ein fließender Personalübergang einiger Triebfahrzeugführer von DB Regio zu Abellio umgesetzt werden.

Zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember übernimmt die Linie RE19 die Grundbedienung zwischen Wesel und Emmerich vom RE5. Zukünftig werden alle Halte im Stundentakt angefahren; so auch Praest. In der zweiten Betriebsstufe ist vorgesehen, den Rhein-IJssel-Express über Emmerich hinaus nach Zevenaar und Arnhem zu verlängern. Auf diesem Abschnitt wird in den nächsten Jahren auch ein neuer Haltepunkt Emmerich-Elten realisiert. Für die Mehrsystemfahrzeuge fehlt zurzeit noch die niederländische Zulassung. Diese soll Ende Februar/Anfang März 2017 jedoch erteilt werden. Die zweite Betriebsstufe wird deswegen am 06. April 2017 umgesetzt. Für die neuen Fahrgäste aus den Niederlanden hat Abellio eine Internetseite auf Niederländisch gestaltet; der VRR wird zusätzlich noch eine Broschüre erstellen.

Als dritte Betriebsstufe ist vorgesehen, ein Flügelungskonzept in Wesel durchzuführen, so dass die Regionalbahnlinie 32 in den RE19 integriert werden kann. Ein Zug aus Bocholt kommend wird mit einem Fahrzeug aus Arnhem kommend in Wesel gekuppelt. Dadurch entsteht eine umstiegsfreie Verbindung von Bocholt über Wesel nach Düsseldorf. Voraussetzung hierfür ist die vollständige Elektrifizierung der Strecke Wesel – Bocholt. Dies ist bis spätestens Dezember 2019 vorgesehen.

2.3 Sauerland-Netz 2

Zum Fahrplanwechsel wird das alte Sauerland-Netz vom Sauerland-Netz 2 abgelöst. Insgesamt wird das Sauerland-Netz 2 dann um zwei Linien ergänzt, sodass die folgenden sechs Linien Bestandteil des Verkehrsvertrages werden:

1. Bereits seit Dezember 2015 verkehrt einmal in der Stunde die Linie RB43 zwischen Dorsten, Wanne-Eickel und Dortmund über die Emschertalbahn als Bestandteil des zweiten Sauerland-Netzes.
2. Zwischen Dortmund, Hagen und Lüdenscheid verkehrt die Linie RB52 („Volmetal-Bahn“) einmal in der Stunde.
3. Die RB53 („Ardey-Bahn“) erschließt den Süden Dortmunds, Schwerte und Iserlohn. Zwischen Dortmund und Schwerte fährt die Linie zweimal in der Stunde, ab Schwerte einmal.
4. Komplette außerhalb des VRRs fährt die RB54 („Hönnetal-Bahn“) einmal in der Stunde zwischen Unna, Fröndenberg, Menden und Neuenrade
5. Ins Sauerland-Netz 2 wird der „Sauerland-Express“ (RE17) integriert, der stündlich von Hagen aus alle zwei Stunden über Warburg hinaus bis nach Kassel verlängert wird.
6. Zwischen Dortmund und Brilon bzw. Winterberg fährt die Linie RE57 („Dortmund-Sauerland-Express“) einmal in der Stunde.

Alter und neuer Betreiber ist DB Regio, Region NRW.

Für das zweite Sauerland-Netz sind Fahrzeuge des Typs LINK von PESA vorgesehen. Diese Fahrzeuge werden allerdings nicht zum Fahrplanwechsel sondern voraussichtlich erst im Dezember 2018 zur Verfügung stehen. Die Fahrzeugsituation ist deswegen als unbefriedigend einzustufen, da die vertraglich zugesicherten Fahrzeuge zwei Jahre später kommen. Es ist daher ein Ersatzkonzept vorgesehen, das auf den Fahrzeugtypen basiert, die bereits jetzt im ersten Sauerland-Netz eingesetzt werden. Der Verkehrsvertrag zum zweiten Sauerland-Netz läuft bis Dezember 2028.

Die zurzeit eingesetzten Fahrzeuge des Typs LINT41 der Firma Alstom, die Bestandteil des ersten Sauerland-Netzes sind, werden zum Fahrplanwechsel in andere Verkehrsverträge außerhalb NRWs überführt. Dies führt dazu, dass eine Vielzahl an kleineren Fahrzeugen des Typs LINT27 in Doppeltraktion oder ältere LINT41 eingesetzt werden müssen. Zudem sind ältere Dieseltriebwagen vorgesehen, die zuvor in Köln eingesetzt worden sind. Hierbei handelt es sich um Fahrzeuge des Typs TALENT (VT644) von Bombardier. Insgesamt sieht DB Regio sechs verschiedene Fahrzeugtypen für das Ersatzkonzept vor, die teilweise über keinen barrierearmen Fahrgastbereich verfügen. Bis zum Fahrplanwechsel wird eine Vielzahl der Ersatzfahrzeuge einem sogenannten Refresh und teilweise auch einer Revision unterzogen. Dies ist vom Alter und Zustand der einzelnen Triebwagen abhängig. Alle Ersatzfahrzeuge halten laut Aussage von DB Regio die teilweise neuen Fahrpläne, sodass damit die geplanten Anschlüsse in Hagen und Schwerte auf die Relation Köln – Wuppertal – Hamm (Westf.) – Münster (Westf.) hergestellt werden können.

2.4 Haard-Achse

Mit der Betriebsaufnahme im Dezember 2014 wird die Verkehrsleistung auf der Haard-Achse von DB Regio erbracht. Hierbei verkehrte die RB42 auf dem Linienweg Münster – Haltern am See – Recklinghausen – Gelsenkirchen – Essen. Mit dem Fahrplanwechsel wird die Linie über Duisburg und Krefeld nach Mönchengladbach verlängert. Mit dieser Veränderung findet auch ein Produktwechsel statt. Aus der RB42 („Haard-Bahn“) wird der RE42 („Niers-Haard-Express“). Die Betriebsleistung wird weiterhin mit den zur Betriebsaufnahme angeschafften FLIRT³-Fahrzeugen erbracht.

3. Weitere Fahrplanänderungen

Auf der Linie RE10 („Niers-Express“) werden zwischen Kleve – Krefeld und Düsseldorf an allen Verkehrstagen vereinzelte zusätzliche Leistungen in den Tagesrandlagen eingelegt. Montag bis Freitag verkehrt eine zusätzliche Frühfahrt Krefeld Hbf (ab 5:06 Uhr) nach Kleve

(an 6:05 Uhr).

In den Nächten auf Samstag, Sonntag oder Feiertage verkehrt die letzte Leistung ab Düsseldorf Hbf (ab 0:09 Uhr) über Krefeld Hbf hinaus bis nach Kleve (an 1:32 Uhr). In Gegenrichtung verkehrt in diesen Nächten eine zusätzliche Leistung von Kleve (ab 23:19 Uhr) nach Krefeld Hbf (an 0:34 Uhr). Zusätzlich kommt es zu vereinzelt Kapazitätserhöhungen in Tagesrandlage und am Freitagabend.

4. Marketing

Um die großen Änderungen zum Fahrplanwechsel den Fahrgästen und potenziellen Neukunden zu präsentieren, ist eine Marketing-Kampagne zum neuen RE-Konzept gestartet. Durch die Unterstützung von Kommunikationsmaßnahmen werden die SPNV-Produkte in Verbindung mit der Marke VRR am Markt platziert und die Kommunikation verstetigt. Zudem sollen Neukunden für das System SPNV gewonnen werden.

Nachdem im September die Basis-Kampagne unter dem Leitgedanken der Image-Bildung durchgeführt wurde, befindet sich nun die RE-Info-Kampagne zum Fahrplanwechsel ab 11.12.2016 in Vorbereitung. Hier werden die Fahrgäste über Veränderungen bzw. Neuerungen und Verbesserungen informiert.

Im Werbezeitraum Dezember 2016 erfolgt eine allgemeine „Ankündigung“ zur anstehenden Veränderung. Dabei wird mit der Medienauswahl eine größtmögliche Verbundraumabdeckung und damit eine breite Kundeninformation angestrebt. Ab Mitte Januar bis Mitte Februar 2017 erfolgt eine konkrete Information entlang der Linien, bei denen die Fahrgäste durch die Veränderungen/Neuerungen unmittelbar profitieren.

Nach Abschluss der Kampagne werden eine Dokumentation und eine Bewertung stattfinden.

Motiv Phase 1



Motive Phase 2



DIE HÄUFIGERE VRRBINDUNG

RE 1, RE 6 und RE 11:
Jetzt stündlich drei Verbindungen zwischen Düsseldorf und Dortmund.

Info unter www.unt.de/verbindung



DIE HÄUFIGERE VRRBINDUNG

RE 1 und RE 6:
Jetzt stündlich zwei Verbindungen zwischen Köln und Ruhrgebiet.

Info unter www.unt.de/verbindung



DIE DIREKTERE VRRBINDUNG

RE 5 und RE 19:
Jetzt stündlich zwei Verbindungen zwischen Wesel und Düsseldorf.

Info unter www.unt.de/verbindung

